

DAS VOGTLAND IM HERZEN



**WAHLPROGRAMM ZUR
KOMMUNALWAHL 2019**

AFD-VOGTLAND.DE



Inhalt

Präambel	2
Stadtentwicklung / Ländlicher Raum	3
Kinder, Familie und Senioren	4
Wohnen und Soziales	5
Migration und Flüchtlinge	6
Gesundheit	7
Wirtschaft und Tourismus.....	8
Ordnung und Sicherheit	9
Verkehr und Infrastruktur	10
Kommunale Selbstverwaltung	11
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	12
Jugendsozialarbeit.....	13
Bildung und Schule	14
Kultur und Identität	15
Vereine und Ehrenamt	16
Sport und Freizeit	17
Tier- und Naturschutz	18
Land- und Forstwirtschaft	19



DAS VOGTLAND IM HERZEN

Präambel

Das Vogtland ist unsere Heimat und eine Region mit großem Potential. In den Menschen, den Unternehmen und der Landschaft schlummern Kräfte, mit denen wir die kommende Zeit trotz vieler Herausforderungen zum Wohle aller gestalten können.

Zukunft kann aber nicht von oben verordnet werden. Unsere vogtländische Heimat hat nur eine erfolgreiche Perspektive, wenn für unsere Politik die freie Entfaltung eines jeden Bürgers zählt.

Sie sind die Quelle, aus denen Familien, Freundschaften, Wirtschaft, Einsatz in Vereinen und Ehrenamt entspringt.

Erst aus den Bürgern und den Gemeinschaften, die sie selbstbestimmt bilden, entsteht die Lebensqualität und die Attraktivität unseres Vogtlandes.

Deshalb werden wir Politik konsequent im Interesse der Bürger gestalten. Die bürgerlichen Werte Einigkeit, Recht und Freiheit sind dabei unsere Richtschnur.

Auf dieser Grundlage steht unsere Überzeugung, dass wir zusammen ein starkes und für die Zukunft gerüstetes Vogtland schaffen können.



STADTENTWICKLUNG

LÄNDLICHER RAUM

Die proportionale Förderung von Stadt und Land muss im Einklang mit den unterschiedlichen Anforderungen dieser Gebiete stehen. Fördermaßnahmen und Schwerpunkte sind den jeweiligen Wünschen der dort lebenden Bürger anzupassen.

Erhalt von lebenswerten Städten, Gemeinden und Dorfgemeinschaften sowie Stärkung des ländlichen Raums

Gemeinsinn und Zusammenhalt der Bürger und Unternehmen müssen gestärkt werden.

Gemeinden und Landkreise müssen zu Orten gelebter, generationsübergreifender Gemeinsamkeit werden.

Stadtentwicklung

Belebung der Innenstädte durch Stärkung des Einzelhandels und der Gastronomie.

Ländlicher Raum

- Sicherstellung aller zum Leben notwendigen Gewerbe auch in kleinen Gemeinden, damit Familien bleiben oder zuziehen. (Markttreff-Modell nach dem Vorbild Schleswig-Holsteins)
- Kostenlose ÖPNV-Tickets für Senioren (ab 60 Jahren), Schüler und Azubis (bis 25 Jahren)
- Ausbau des Bürgerbus-Systems



KINDER, FAMILIE UND SENIOREN

Kinder sind die Zukunft jedes Landes. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und ihre Eltern eine breite gesellschaftliche Anerkennung genießen. Dazu zählt auch eine ansprechende materielle Unterstützung durch die Kommunen.

Unsere Forderungen für Kinder

- Einführung eines Begrüßungsgeldes für unsere Kinder und Enkel
- Wir unterstützen die Arbeit von Tagesmüttern und fordern einen finanziellen Ausgleich für Mütter, die sich dafür entscheiden, ihr Kind selbst daheim großzuziehen.
- Sicherstellung einer flächendeckenden Kitaplatzversorgung zur Entlastung berufstätiger Eltern
- Förderung von Betriebskindergärten und Wiedereinführung von 24-Stunden-Stützpunktkindergärten für schichtarbeitende Eltern zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Senkung der Kita-Beiträge auf die sachsenweit vorgegebene Untergrenze

- Alle Vergünstigungen für vogtländische Kinder (z.B. Schwimmbad, Bücherei, usw.) sollen übersichtlich in einem Kinderpass zusammengefasst werden.

Senioren und Pflegebedürftige

Für Kranke und Senioren, die im Falle der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben möchten, setzen wir uns für die Schaffung ganzheitlicher Unterstützungen in den Bereichen Wohnen und Nahversorgung, Pflege und Gesundheit, aber auch Mobilität, Bildung und Kultur ein.

Wir fördern die Bildung von Auftragbergemeinschaften, in denen Senioren in einer Wohngemeinschaft unter ambulanter Betreuung durch einen Pflegedienst zusammenwohnen können.

Zu einem menschenwürdigen Altern gehört auch die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen. Deshalb unterstützen wir die Palliativ- und Hospizangebote im Vogtland.



WOHNEN UND SOZIALES

Die AfD Vogtland sieht in der Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften ein wichtiges Mittel, um sozialen Wohnungsbau zu unterstützen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist für die Lebensqualität von Behinderten und alten Menschen sehr wichtig. Deshalb fordern wir, beim Straßen-/Gehwegbau und der Erneuerung von Haltestellen konsequent auf Barrierefreiheit zu achten.

Die eigenen vier Wände sehen wir als Grundstein erfolgreicher Familienpolitik. Sie zementiert sprichwörtlich die Verbindung zu unserer Region und ist eine sehr gute Vorsorge für das Alter. Wie in anderen Kommunen bereits praktiziert, wollen wir ein kommunales Förderprogramm konzipieren, das den Erwerb oder Bau von Wohneigentum vor allem für junge Familien interessanter macht.

Wir werden die Vergabe von Bauland auch in Form von Erbpachtverträgen mit Hilfe von Landesfördermitteln unterstützen.



MIGRATION UND FLÜCHTLINGE

Deutschland ist kein Einwanderungsland. Die derzeitige Politik sieht in unbegrenzter Einwanderung unter dem Deckmantel des Asylrechts eine Chance, die demografische Krise zu verhindern. Wir sind davon nicht überzeugt.

Für uns überwiegen die Nachteile gegenüber den angeblichen zukünftigen Vorteilen. Die illegale Einwanderung ist kein Ersatz für eine Willkommenskultur für unsere eigenen Kinder.

Unsere Forderungen:

- Asylmissbrauch ist zu unterbinden. Sämtliche Leistungen der Verwaltung sind auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben zu reduzieren.
- Migranten ohne gesicherte Bleibeperspektive oder Deutschkenntnis sollen in getrennten Schulklassen beschult werden. So können ihre Bedürfnisse besser erfüllt werden.

- Die Reinigung der Asylbewerberheime ist durch die Bewohner selbst vorzunehmen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Planstellen der Kommunen und des Landkreises für die Flüchtlingsbetreuung nur nach einer strengen Prüfung weitergefördert oder die dafür vorgesehenen Planstellen für andere wichtigen Aufgaben verwendet werden.

Vereine, die die illegale Einwanderung fördern oder Rückführungen verhindern, dürfen keine öffentliche Förderung erhalten.

Wir lehnen die massenhafte Einwanderung und Einquartierung von Ausländern auch deshalb ab, weil sie den Wohnungsmarkt verteuert und der arbeitenden Bevölkerung, besonders Familien mit Kindern, die Chancen nimmt, bezahlbaren Wohnraum zu finden.



Eine lückenlose medizinische Versorgung ist Teil der staatlichen Daseinsvorsorge.

Auch im ländlichen Raum müssen daher Rettungszeiten von maximal zwölf Minuten jederzeit sichergestellt sein.

Um eine flächendeckende moderne Versorgung zu gewährleisten, sind vor allem jenen Ärzten Anreize zu bieten, die sich als Haus- oder Facharzt auf dem Land niederlassen möchten.

Telemedizin kann nicht als Ersatz für die bewährte Facharztbehandlung betrachtet werden. Mit Physician Assistants (PAs) und Nichtärztlichen Praxisassistenten (NÄPAs) wird unsere Gesundheit fahrlässig aufs Spiel gesetzt.

In den vogtländischen Krankenhäusern muss eine medizinische Grundversorgung sichergestellt sein. Um die Ressourcen der Kliniken effizienter zu nutzen und damit deren Wirtschaftlichkeit zu stärken, unterstützen wir die verstärkte Ansiedlung von Portalpraxen zur ambulanten Versorgung. Kommunen sollen den Ausbau von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) verstärken.

Die vogtländischen Kommunen sollen gezielt Hebammen finanziell unterstützen, um ein flächendeckendes Angebot an Schwangeren- und Wöchnerinnenhilfe zu gewährleisten.



WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Eine blühende Wirtschaft ist eine wesentliche Grundlage für eine vitale und lebenswerte Region.

Wir setzen uns für mehr Lohngerechtigkeit ein. Die EU-Freizügigkeit ist für unsere Unternehmer eine wichtige Handlungsoption, um Arbeitskräfte zu beschäftigen.

Allerdings werden wir uns dafür einsetzen, dass der Missbrauch des Kindergelds durch Arbeitsmigranten aus Ost- und Süd-Ost-Europa beendet wird.

Damit Menschen neue Unternehmen im Vogtland gründen können, werden wir die Entwicklung eines Maßnahmenpakets, das private Kapitalgeber und Sparkassen motiviert, verstärkt in vogtländische Unternehmen zu investieren, anstrengen.

Um die regionale Wirtschaft zu stärken, sind kommunale Aufträge in kleinen Losen auszuschreiben, so dass auch kleinere Unternehmen Angebote abgeben können.

Wir stehen für eine bessere Vertretung der Interessen der Handwerks- und Gewerbebetriebe. Zwangsmitgliedschaften in IHK und Handwerkskammern sind nicht mehr zeitgemäß und gehören abgeschafft.

Zur Förderung der heimischen Wirtschaft setzen wir uns für die Einführung eines regionalen Gütesiegels für im Vogtland hergestellte Produkte ein. Die erfolgreichen vogtländischen Berufs-Informationsmessen sind zu fördern und auszuweiten.

Um das Vogtland als Ziel von Touristen strukturell aufzuwerten, setzen wir uns für den Ausbau des regionalen Wander- und Radwegenetzes ein. Zudem sollen Einzelinitiativen zur wirtschaftlichen und touristischen Zusammenarbeit mit der tschechischen Grenzregion gefördert werden.

Die Vogtländische Wirtschaft besteht aus mittelständischen Unternehmen, die im Landkreis verankert sind. Eine steuerliche Entlastung dieser Betriebe wird die betriebliche Eigeninitiative stärken und zu Investitionen in die Region führen.

Wir streben an, in den betroffenen Kommunen die Hebesätze für die Gewerbesteuer schrittweise auf Werte unterhalb des sächsischen Durchschnittswerts zu senken.



Der Verbesserung der Ordnung und Erhöhung der Sicherheit in unserer Region sind höchste Priorität zu geben. Neben der realen Sicherheit ist durch geeignete Kommunikation in den Medien der Bevölkerung zu vermitteln, wie und wann durch die Präsenz von Polizei und Ordnungsamt dieses gewährleistet wird.

Unsere Forderungen:

- Personelle Aufstockung der Polizei, Wiederbesetzung aufgebener Polizeiinspektionen, 24-Stunden-Besetzung der Polizeistationen
- Polizeipräsenz in Schulumnähe, als effektive Drogenprävention. Der Handel muss unterbunden werden.
- Das Entstehen von rechtsfreien Räumen muss verhindert werden. Bereits entstandene No-Go-Areas müssen durch überdurchschnittliche Kontrollen beseitigt werden.
- Aufwendungen für öffentliche Sauberkeit erhöhen, um Ursachen für Straftaten zu verringern. Beispielsweise: schnelle Entfernung von Schmierereien und Graffiti, Bekämpfung des Verschmutzens von Tiefgaragen und Unterführungen, Ausleuchten gefährlicher Orte
- Mehr Polizeipräsenz auf der Straße und mehr Streifen der Polizeibehörde (Ordnungsamt)
- Videoüberwachung an Brennpunkten zur Strafverfolgung
- Ursachenbekämpfung statt sinnloser Symbolpolitik, wie Alkoholverbotzonen
- Sicherheit für Rettungskräfte im Einsatz jederzeit gewährleisten
- Öffentlichen Raum von Hundekot sauber halten und Bestrafung ermittelter Tierhalter



VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Die Anbindung ländlich geprägter Verkehrsinfrastrukturen (Individualverkehr Auto, Bus und Bahn) muss an die Bedürfnisse und Altersstruktur der Anwohner angepasst werden. Die Angebote müssen außerdem die angestrebte Rückbesinnung der Jugend auf ländliches Leben berücksichtigen.

Unsere Forderungen:

- Verbesserung der Erreichbarkeit der Metropolregionen mit der Bahn (Regionalexpress Plauen - Leipzig)
- Schaffung besserer Möglichkeiten für Berufspendler ins Vogtland (Pendlerparkplätze, Zuganbindungen)
- Rufbusse als Nightliner zur Unterstützung der Jugend bei der Freizeitgestaltung am Wochenende
- Bedarfsgerechte Erneuerung und Schaffung von Wartehäuschen
- Flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes bis zu den Haushalten
- Der Breitbandausbau soll – vergleichbar zu Wasser und Strom – in die Zuständigkeit der Stadtwerke übergehen.
- Ausbau moderner, mobiler Internetzugriffsmöglichkeiten ohne weiße Flecke
- Bei Straßenbauprojekten auf Kreisverkehre statt Ampelkreuzungen setzen
- Keine Baugenehmigungen für weitere Windkraftanlagen
- Barrierefreiheit bei verkehrstechnischen Bauvorhaben beachten



KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG

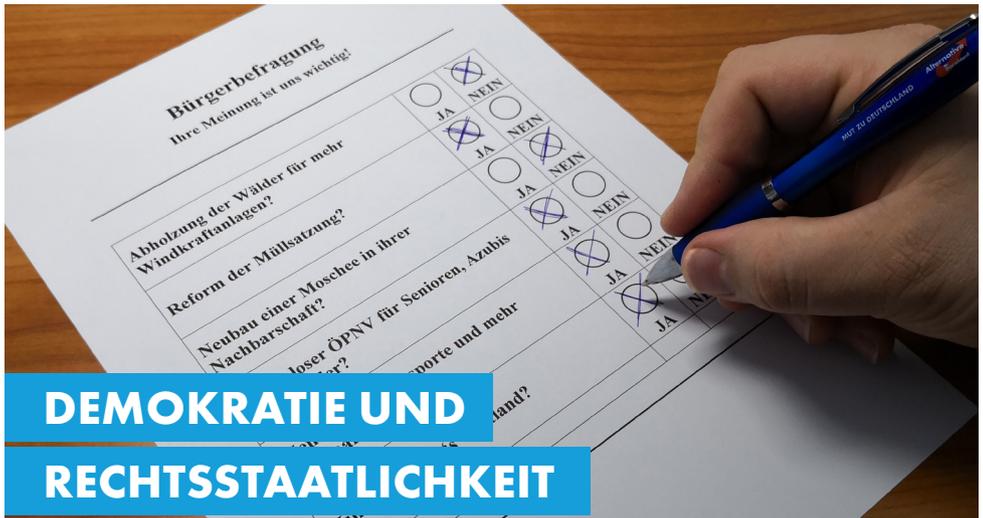
Entscheidungen, die vor Ort getroffen werden, sind die besseren Entscheidungen. Die engen finanziellen Handlungsspielräume der Kommunen lassen eine selbstständige Entscheidungsfindung jedoch meist nicht zu. Wir fordern eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen. Die Selbstverwaltung und damit verbundene Bürgernähe muss garantiert sein.

Die kommunale Verwaltung ist kein Selbstzweck. Wir setzen uns dafür ein, dass die Verwaltung bürgernah, bedarfsgerecht und effektiv handelt.

Wir fordern regelmäßige externe Prüfungen behördlicher Entscheidungsträger. Dies dient dem Kampf gegen Eigenmächtigkeiten einzelner Amtsleiter und der Kontrolle eines effizienten und sparsamen Umgangs mit Steuergeldern.

Unsere Forderungen:

- Reform der Müllsatzung
- Verantwortungsvollen Umgang mit Steuermitteln sicherstellen: Wir wollen die Verwaltung entbürokratisieren, unnötige Verwaltungsaufgaben abschaffen und ein konsequentes Controlling der Verwaltungstätigkeit
- Bürgernahe Verwaltung mit modernem Verwaltungs- und Finanzmanagement
- Kommunale Dienstleistungen sollen bezahlbar sein (Trinkwasser, Abwasser- und Abfallentsorgung)
- Einführung und Ausbau der digitalen Verwaltung des Bürgerservice. Dies ist gerade für Berufstätige, Alleinerziehende und Senioren wertvoll.
- Einführung einer Beratungsstelle für Stiftungs- und Fördermittel



DEMOKRATIE UND RECHTSSTAATLICHKEIT

Als bekennende Partei des demokratischen Rechtsstaates setzen wir uns für die Stärkung und den Ausbau demokratischer Elemente in der kommunalen Verwaltung ein.

Bürgerbeteiligung

Wir fordern die Aufwertung bürgerlicher Mitsprache in der kommunalen Verwaltung durch Bürgerbefragungen zu Themen, die die gesamte Kommune betreffen.

Die durch diese Bürgerbefragungen gewonnenen Erkenntnisse zu Meinungen und Interessen der Bürger sollen Leitlinien behördlicher Arbeit sein.

Rechtsstaatlichkeit

Als Rechtsstaatspartei treten wir konsequent linkem, rechtem und religiösem Extremismus entgegen.

Transparenz

Wir fordern eine signifikante Verbesserung der Transparenz bei behördlichen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen.

Nicht-öffentliche Plenarsitzungen sind abzuschaffen. Es gibt auf kommunaler Ebene keine Anlässe, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Die kommunalen Beteiligungen an Unternehmen sollen transparent und nachvollziehbar öffentlich gemacht werden.

Haushaltspläne sind digital und leicht zugänglich zu veröffentlichen.



Wir fordern eine genaue Kontrolle der an freie Träger ausgezahlten kommunalen Mittel mit dem Ziel einer ideologiefreien Jugendhilfe.

Jugendliche sollen in Kreativwerkstätten (FabLabs/Makerspaces) handwerkliche Fähigkeiten, sowie Zugang zu Produktionstechnologien und Produktionswissen erlangen. Dazu sollen Jugendeinrichtungen besser ausgestattet werden.

Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Unternehmen sollen gefördert werden, um auch hier berufsvorbereitende Anreize zu liefern.

Durch die grenznahe Lage des Vogtlandes sind unsere Jugendlichen gefährdet, leichter mit Drogen in Kontakt zu kommen. Da der Zugriff so vereinfacht ist, setzen wir uns für eine konsequente Aufklärungsarbeit ein. Drogenprävention und Suchtberatung sind in Jugendeinrichtungen und Schulen zu fördern.

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Jugendlichen, Schule, Sozialarbeit und Polizei muss in einem koordinierten Gesamtkonzept gestärkt werden.



BILDUNG UND SCHULE

Wir bekennen uns klar zu den Oberschulen. In ihnen sehen wir das Rückgrat unserer Zukunft, da gerade sie die von unserer Wirtschaft dringend benötigten Fachkräfte ausbilden.

Digitale Medien können weder die Persönlichkeit des Lehrers noch seine didaktischen Fähigkeiten ersetzen. Die Verwendung von digitalen Lernmitteln ist auf begleitende, lernunterstützende Maßnahmen zu begrenzen. In der Grundschule sollen Kinder zunächst die motorischen Grundfertigkeiten und Orthografie lernen, daher lehnen wir reine Tabletklassen ab.

Frühsexualisierung, politische Beeinflussung und Gender-Mainstreaming dürfen in ideologiefreien Schulen nicht Teil des Unterrichts sein.

Totalinklusion ist ein bildungspolitischer Irrweg. Deshalb sollte Inklusion nur stattfinden, wenn alle anderen Schüler dadurch keine Nachteile erleiden.

Verwaltungstätigkeiten kosten Lehrer viel Zeit und Kraft. Daher muss die Digitalisierung besonders in Lehrerzimmern und Schulverwaltungen vorangetrieben werden.

Weitere Forderungen:

- Aufrechterhaltung aller Schulstandorte im ländlichen Raum
- Unterstützung der vogtländischen Förder- und Sonderschulen
- Sicherstellung der Beherrschung der Kulturtechniken mit Abschluss der Grundschule
- Ausstattungsnachteile der Oberschulen gegenüber den Gymnasien ausgleichen
- Nachmittagsbetreuung in AGs in Zusammenarbeit mit Vereinen
- Aufrechterhaltung der Volkshochschulen zur Ermöglichung des lebenslangen Lernens



KULTUR UND IDENTITÄT

Unsere Kultur macht uns zu dem, was wir sind. Sie ist ein bedeutender Bestandteil des Erfolgs unserer bürgerlichen Gesellschaft. Wir wollen eine Kulturpolitik, die diesen Anspruch betont und eine freie Entfaltung der weiteren kulturellen Entwicklung gewährleistet. Wir fordern, dass staatliche Förderung für kulturelle Zwecke keinen politischen Projekten zukommt.

Unser Freistaat und die Bundesrepublik gründen sich auf den Werten der Demokratie, der Freiheit und des Rechtsstaats. In diesem Sinne wollen wir den Patriotismus und das Bewusstsein für Heimat fördern. Den einzigartigen Charakter unseres Landes wollen wir schützen.

Wer die deutsche Kultur dauerhaft erhalten möchte, muss insbesondere die Förderung von Theatern, Musikschulen und Museen aufrechterhalten.

Protzige Verwaltungsgebäude, sowie eine permanente geldverschwendende Umstrukturierung von Verwaltungsprozessen auf Kosten der heimatischen Kultur sind zu unterlassen.

Unsere Forderungen:

- Kunst für die Bürger und nicht für die Künstler
- Kommunale Förderung für politisch motivierte Kunst einstellen
- Pflege von erhaltenswerten Denkmälern, Gebäuden und Parkanlagen finanziell stärker absichern
- Dauerhaftes Hissen der sächsischen und deutschen Flagge an allen kommunalen Gebäuden und Schulen
- Den Bau von Moscheen mit Minaretten lehnen wir ab.



Ehrenamtliche Arbeit ist eine wesentliche und unverzichtbare Stütze des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Aus diesem Grunde fordern wir eine signifikante Steigerung der ideellen Wertschätzung ehrenamtlich tätiger Menschen.

Darüber hinaus sollen Menschen, die sich ehrenamtlich in der Feuerwehr, in Rettungsdiensten, in der Seniorenbetreuung oder in den vielen vogtländischen Vereinen engagieren, eine höhere finanzielle Unterstützung erfahren. Möglichkeiten hierfür sind Aufwandsentschädigungen und eine Ehrenamtszuschale.

Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen den für ihre Tätigkeit notwendigen Führerschein erstattet bekommen, wenn sie sich bei der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsdiensten aktiv einsetzen.

Um die öffentliche Anerkennung zu demonstrieren – sowie als Anlaufstelle für ehrenamtlich tätige Bürger – setzen wir uns für die Schaffung eines kommunalen Ehrenamtsbeauftragten ein.



SPORT UND FREIZEIT

Die an alle Altersgruppen und sozialen Schichten gerichteten Freizeiteinrichtungen sind für die Lebensqualität der Bürger unverzichtbar. Viele Vogtländer bringen sich in ihrer Freizeit in unterschiedlichen Vereinen ein, betätigen sich künstlerisch, sportlich oder in Kleingärten. Kinder-, Jugend-, Breiten- und Spitzensport verdienen im Vogtland besondere Beachtung und Förderung.

Der Erhalt und Ausbau von Vereinsräumlichkeiten sowie die Sanierung und ein flächendeckender Erhalt von Sportplätzen müssen weiterhin finanziell unterstützt werden.

Die minimale Erhöhung der Übungsleiterpauschalen ist eine Missachtung der Leistung aller Ehrenamtlichen. Wir fordern eine angemessene Honorierung, die der Leistung dieser Vogtländer gerecht wird.

Die vogtländischen Kleingartenanlagen sind bedroht, Flächen an Bauprojekte abzugeben. Durch die kleinteilige Bewirtschaftung der Gärten wird bedrohter Lebensraum bewahrt. Deshalb wollen wir Kleingartenanlagen schützen. Umwidmungen oder Auflösungen dürfen nur stattgegeben werden, wenn zwingende Gründe vorliegen und ein Weiterbetrieb aus gesetzlichen Gründen nicht möglich ist.



TIER- UND NATURSCHUTZ

Tier- und Naturschutz sind unerlässliche Stützpfeiler zum Erhalt und Schutz der Heimat und ihrer Lebewesen. Wer seine Heimat liebt, schützt die Natur.

Unsere Forderungen:

Tierheime, Wildtierauffangstationen und Katzenhäuser sind weiterhin und bei Bedarf zusätzlich zu unterstützen.

Kontrollen von Tierhaltungsbetrieben und Schlachthöfen durch die Veterinärämter sind wesentlich engmaschiger durchzuführen.

Auch bei kleinen Verstößen gegen den gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandard im Umgang mit den Tieren sollen sich die Konsequenzen an gesetzlich möglichen Höchststrafen orientieren.

Wir treten ein für die Schaffung eines Gütesiegels für Fleisch von regionalen, unter höchsten Tierschutzaspekten gehaltenen, transportierten und geschlachteten Tieren. Aus diesem Grund fordern wir eine maximale Transportentfernung von 50 km zur nächstgelegenen Schlachtstelle. In Ausnahmesituationen sind bis zu 100 km erlaubt.



LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Die Bedeutung dieses Erwerbs- und Erholungsbereiches für ein erfolgreiches und angenehmes Wohnen und Erleben muss stärker betont werden. Neben der Basis für Lohn und Gehalt der in diesen Wirtschaftszweigen arbeitenden Menschen ist auch stets der Einklang mit den Anforderungen des Naturschutzes und des Wunsches nach Entspannung und Erholung der Gäste der Region zu suchen.

Unsere Forderungen:

- Förderung von Heckenbepflanzung zur Trennung von landwirtschaftlichen Flächen als Lebensraum für Insekten sowie als Erosionsschutz
- Unterstützung landwirtschaftlicher Kleinproduzenten bei der regionalen Vermarktung (z. B. geförderte Anmietung leerstehender Ladengeschäfte)
- Wir fordern eine weiterhin geförderte und kostengünstige Betreuung und Beratung der Klein- und Kleinstwaldbesitzer durch staatliche Förster. Ziel ist, dass die Bindung der Waldeigentümer zu ihrem Wald auch in den kommenden Generationen erhalten bleibt und die Beratung zu stabilen Waldstrukturen führt.
- Regionale Produkte sollen vermehrt in kommunalen Kantinen und der Schulspeisung verwendet werden.

AM 26. MAI IST EUROPAWAHL

Geben Sie auch bei der Wahl zum 9. Europäischen Parlament Ihre Stimme der Alternative für Deutschland



FÜR EIN EUROPA DER FREIHEIT

Unser Europawahlprogramm finden Sie unter
www.afd.de/europawahlprogramm



KREISVERBAND
VOGTLAND



Alles Fotos und Grafiken dieses Hefts sind - soweit nicht anders angegeben - entweder lizenzfrei (z.B. Pixabay) oder Eigentum der Alternative für Deutschland.

JETZT MITMACHEN!



Am 26. Mai AfD wählen



PARTEIMITGLIED WERDEN

**Verändern Sie die Politik -
Werden sie AfD-Mitglied**

Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft unseres Vogtlandes und werden Sie Mitglied in der jüngsten und erfolgreichsten Partei Deutschlands.



FÖRDERER WERDEN

**Fördern Sie die AfD mit Ihrem
Beitrag und Engagement!**

Machen Sie mit, ohne Parteimitglied sein zu müssen. Als Förderer erhalten Sie Informationen und Rederecht (ohne Stimmrecht) wie die Parteimitglieder.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER SPENDE!

Spendenkonto:

Alternative für Deutschland
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE 86 8705 8000 0101 0107 70
BIC: WELADED1PLX

 **PayPal**
paypal@afd-vogtland.de



Bitte geben Sie im Betreff mit an: Spende + vollständige Adresse bzw. Mitgliedsnummer
Spenden an eine politische Partei sind nach § 34g EStG in besonderem Maße steuerlich begünstigt. Bis zu einer Obergrenze von 1.650 € für Alleinstehende und 3.300 € für Ehepaare sind diese steuerlich absetzbar.

KREISVERBAND VOGTLAND

Herausgeber:

Kreisverband Vogtland
Marienstraße 22
08527 Plauen
info@afd-vogtland.de

V.i.S.d.P: Torsten Gahler
stv. Landesschatzmeister



AfD-Vogtland im Web:
afd-vogtland.de



AfD-Vogtland bei facebook:
facebook.com/AfD.KV.Vogtland



AfD-Vogtland bei Twitter:
twitter.com/AfDVogtland



AfD-Vogtland bei instagram:
instagram.com/afdvogtland